



AFK - NEWSLETTER I/05

AFK-Vollversammlung 2005

Hiermit möchte ich nochmals alle Mitglieder und Interessierte erinnern, dass am Samstag, den **22.01.05 um 12.00 Uhr** im S 22 des Geo-Gebäudes der Universität Bayreuth die AFK-Vollversammlung stattfindet. **Alle sind herzlich eingeladen!!!**

Vortrag von Thomas Boggatz zum Thema „Mobile Altenpflege in Ägypten“ am 21.01.05

Thomas ist ein langjähriger Freund und AFK-Mitglied, der unsere Altenheim-Projekte in Ägypten für uns im Auge hat. Er ist Krankenpfleger und Diplom Pflegewissenschaftler und wird im Frühjahr 2005 für Misereor nach Kairo gehen, um in den nächsten drei Jahren im Stadtteil Esbet en Nakhl (wo auch wir etliche Projekte bei den Müllsammlern unterstützen) ein mobiles Altenpflegesystem aufzubauen. Thomas hatte vor zwei Jahren das Konzept hierfür selbst entwickelt und es bei verschiedenen Entwicklungshilfeorganisationen eingereicht. In Folge dessen durchlief er das Assessment Center bei Misereor und wurde zunächst als Entwicklungshelfer von der Organisation anerkannt. Schließlich wurde auch noch sein Konzept akzeptiert und nun kann er seine eigenen Ideen vor Ort selbst umsetzen. Darüber und natürlich über die Projektdetails wird er uns berichten. **Alle sind herzlich eingeladen!!!** Wir treffen uns kurz vor **20.00 Uhr im Geo-Gebäude** der Uni BT und suchen uns gemeinsam einen Seminarraum. Danach gehen wir noch gemütlich etwas trinken. Bitte kommt pünktlich, da das Geo-Gebäude nach uns abgeschlossen wird. **Wer zu spät kommt, muss mich anrufen unter: 0170-9631951.**

Bericht über Studienreise nach Ägypten

Barbara und Fouad Ibrahim leiteten über Weihnachten wieder eine Studienreise in Ägypten. Folgendes können sie berichten:

Vom 24.12.04 bis zum 9.1.05 unternahmen wir mit 17 bis 20 Personen mal wieder eine Reise nach Ägypten. Wir durften wieder Briefträger für viel Geld spielen – da hat sich tüchtig Freude verbreitet, wo wir es an die ProjektleiterInnen übergaben. Wir erlebten die krassen sozialen Gegensätze im Lande hautnah. Die Reise verlief Gottlob ohne größere Pannen. Neu war, dass wir vom Sinai aus mit dem Catamaran-Boot über das Rote Meer schipperten und in knapp 2 Stunden Hurghada erreichten. Neu war auch, dass wir einen Tag lang mit Geländewagen durch die Wüste fuhren und im Wadi er-Raiyan die gut erhaltenen Skelette einiger 40 Mio. Jahre alter Basilosaurus Isis bewundern konnten. In Luxor überraschten uns Günter und Evi Förschner durch ihr plötzliches Auftauchen. Wir veranlassten sie gleich, uns eine Einführung in das AFK-Müllsammler-Projekt zu geben. Günter tat das in der üblichen anschaulichen Art. Später konnten wir uns dann noch selbst von dem rasanten Fortschritt und dem Erfolg des Bengo-Projektes überzeugen. Auf www.afrikafreundeskreis.de findet ihr zwei Fotos, die Fouad von den Häusern gemacht hat, die dort entstanden sind. Gamal und seine Mitarbeiter hatten extra einen für sie freien Tag geopfert, um uns durch die Müllsammlersiedlung zu führen und unserer Gruppe Informationen über ihre Arbeit mit den Müllsammlern zu geben. Alle Teilnehmer unserer Reise waren sichtlich beeindruckt von dem menschenunwürdigen Leben, das die Armen dort führen, aber auch von der segensreichen Arbeit, die Gamal und seine Leute dort tun.

Von Schwester Amalia hörten wir übrigens, dass sie inzwischen ihren neuen Kindergarten in Beni Suef el-Gedida eröffnet hat. Es fehlt dort noch an vielem, aber sie ist froh, die Arbeit aufnehmen zu können. Für die Gelder, die sie zuletzt vom AFK erhielt, hat sie in den anderen Kindergärten kaputte Möbel reparieren bzw. neue machen lassen Am 24.12. hatte sie wieder eine Fortbildung für Kindergartenhelferinnen.

Erste Vorsitzende: **Kirstin Wolf**
Königsberger Str. 20
85570 Markt Schwaben
Telefon 08121-229430

Bankverbindung:
Kreissparkasse Bayreuth
Bankleitzahl 773 501 10
Spendenkonto 570 005 801

Das AFK-Geld wurde für folgende Projekte übergeben:

- 600 € für Zabbalin-Ausbildungsprojekte
- 300 € für Pflegemittel im Altenheim in Matarya, Kairo
- 418 € für Children Help Children (siehe unten)
- 450 € für einkommensschaffende Projekte bei den Nilbauern in verschiedenen Dörfern (in Zusammenarbeit mit COST)
- 500 € für die Kindergärten und Erzieherinnen-Ausbildung in Beni Suef (Schwester Amalia)
- 32.000 € für das Rehousing-Projekt (siehe unten)

Müllsammler-Projekte in Kairo

Günter berichtet folgendes über die Müllsammler-Projekte in Kairo:

1) Projekt „Rehousing bei den Müllsammlern von Kairo“

Kurzbeschreibung:

Beim Rehousing-Projekt bei den Zabbalin (Zarrabin; Müllsammler) von Ezbet el Nakhl werden Hütten aus Wellblech durch einfache Häuser aus Stein, mit Trinkwasser- und Stromanschluss ersetzt. Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Zabbalin durch die räumliche Trennung von Tieren, Wohn- und Arbeitsbereich sowie durch den Anschluss an sauberes Trinkwasser. Außerdem fördern die Bauprojekte die offizielle Anerkennung der Recycling-Siedlung durch die öffentliche Verwaltung und verringert das Risiko der Vertreibung der Müllsammler aus ihrem Areal.

Organisation und Finanzierung:

Das Gesamte Bauprojekt erstreckt sich über zwei Jahre (Juni 2003 bis Mai 2005) und wird gemeinsam vom AFK und von ECRED (Partnerorganisation vor Ort) entwickelt, organisiert und kontrolliert. Zur Finanzierung (Gesamtvolumen ca. 120.000 Euro) steuert der AFK 15% bei, die unterstützten Zabbalin-Familien tragen im Durchschnitt 10% der Kosten und der Löwenanteil der Mittel (75%) kommt vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Um die Ausführung der Arbeiten kümmert sich der Sozialarbeiter Gamal, mit dem der AFK schon seit der Gründung zusammenarbeitet. Unterstützt wird Gamal von einem Team aus Projektmanager, Bauingenieur, Buchhalter und Verwaltungshelfern.

Aktueller Stand des Projektes (Januar 2005):

Bis heute wurden ca. drei Viertel der vorgesehenen Mittel investiert. Mit diesem Geld wurden bis heute etwa 21 Häuser errichtet und weitere sind bereits in Bau. Außerdem haben wir einen Teil der Mittel in die Verbesserung bestehender einfacher Häuser investiert (z.B. Wasseranschluss, Fenster, ...). Bis Mai dieses Jahres ist insgesamt die Fertigstellung von ca. 30 Rehousing-Maßnahmen und 10 Verbesserungsmaßnahmen („upgrading“) geplant. Die im Projektantrag vorgesehenen Mittel für den Ausbau einfacher Hüttenarbeitsplätze in Steinkonstruktionen („working areas“) wurden – in Absprache mit dem BMZ – in Rehousing-Investitionen umgewidmet. Es stellte sich nämlich heraus, dass die Müllsammler (nach den positiven Ergebnissen der ersten Rehousing-Maßnahmen) alle einen vollständigen Umbau ihrer Arbeitsstätten gegenüber der „halben Lösung“ der „working areas“ bevorzugten. Obwohl die Rehousing-Maßnahmen teurer sind als die zunächst geplanten Umbauten von Arbeitsbereichen, können wir Dank der günstigen Wechselkursentwicklung die 10 vorgesehenen „working areas“ vollständig durch Rehousing-Projekte ersetzen.

2) Projekt „Children help Children“ in der Zabbalinsiedlung von Ezbet el Nakhl

Kurzbeschreibung:

Beim Projekt „Children help Children“ (CHC) wollen Schüler der Deutschen Schule der Borromäerinnen Alexandria (DSB) und des Linprun-Gymnasiums Viechtach (Bayerischer Wald) Kinder und Jugendliche in der Zabbalin-Siedlung unterstützen, die keine Schule besuchen können oder die die Schulausbildung aus verschiedenen Gründen abbrechen mussten. Dafür spendet jeder Schüler monatlich einen bestimmten Geldbetrag (je nach persönlichen finanziellen Verhältnissen), den die Sozialarbeiter von ECRED (vgl. text oben) an ausgewählte Familien verteilen. Das ECRED-Team kontrolliert selbstverständlich auch, dass die Gelder auch tatsächlich für den Schulbesuch eingesetzt werden. Zusätzlich organisiert ECRED mit dem Geld Abendkurse für Müllsammler, die den herkömmlichen Schulunterricht aus verschiedenen Gründen (z.B. Alter, Arbeit) nicht besuchen können.

Aktueller Stand des Projektes (Januar 2005):

Im vergangenen Schuljahr haben sich die Klassen 8b der DSB und 9a des viechtacher Gymnasiums an dem Projekt beteiligt. Sie haben gemeinsam eine Website gestaltet, in der sie über Kinderarbeit, die Situation der Müllsammler und über die beteiligten Schulen informieren. Ziel war und ist auch das gegenseitige Kennenlernen der beteiligten Schüler. Dies war bisher leider fast ausschließlich über WWW-Chats (AFK-Homepage) und e-mail-Kontakte möglich. Ein paar Schülerinnen aus Alexandria hatten im vergangenen Herbst im Rahmen eines Schüleraustausches sogar die Möglichkeit, ihre viechtacher Projektpartner zu besuchen.

Bisher wurden von den Schülern, Lehrern und anderen Unterstützern ca. 1.200 € für das CHC-Projekt gespendet. Damit sollen bisher ca. 12 Kinder und Jugendliche langfristig (bis zum Ausbildungsabschluss) unterstützt werden. In diesem Schuljahr wird das Projekt bisher um vier weitere Schulklassen erweitert. Aus Alexandria kommen zwei 8. Klassen dazu und je eine 8. Klasse aus dem Linprun-Gymnasium Viechtach sowie aus dem Aveninus-Gymnasium Burghausen unterstützen ebenfalls das Projekt. Mit diesen Schülern sollen die Website erweitert, neuen Länder übergreifende Kontakte geknüpft und natürlich zusätzliche Spenden gesammelt werden. Für den April ist ein Besuch der Müllsammlersiedlung durch die beteiligten Schülerinnen aus Alexandria geplant. Im Mai/Juni wird eine kleine Gruppe aus Burghausen anreisen, um sich über das Projekt vor Ort zu informieren. Langfristig ist ein richtiger Schüleraustausch mit Besuch und Gegenbesuch unser Traum...

weitere Informationen:

www.children-help-children.tk

lehrer.foerschner@web.de

Hilfe für Flüchtlinge in Darfur, Sudan

Ibrahims haben außerdem Post aus dem Sudan bekommen:

Wir erhielten eine Weihnachtskarte von Schwester Anne-Marie mit Datum vom 18.12.04. Schwester Anne-Marie dankt allen, die sie unterstützt haben und schreibt, wie sehr die Hilfe des AFK ihnen geholfen hat, den Notleidenden beizustehen. Friede ist in Darfur immer noch nur eine Illusion. Erst in der Vorwoche hatte es wieder heftige Kämpfe ganz in ihrer Nähe gegeben, die viele Opfer forderten: Tote, Verletzte, Obdachlose. Das Lager von Abu Schok bei El-Fasher, das bereits mit 60 000 Personen überfüllt war, musste weitere 5000 Personen aufnehmen. Schwester Anne-Marie und ihre Helferinnen leisten erste Nothilfe, bis die Menschen anderweitig versorgt werden können. Ihre Hilfe besteht im Wesentlichen aus Nahrungsmitteln: Milchpulver, Linsen, Reis, Zucker, Tee – aber auch aus Decken, weil sich in dieser Jahreszeit auch dort die Kälte nachts deutlich bemerkbar macht. Wie Schwester Anne-Marie schreibt, kommen die Menschen ohne jegliche Habe zu ihnen.

Die Schwester dankt nochmals allen Wohltätern und erwähnt wiederum, dass sie am 15. eines jeden Monats eine Messe feiern, in der ihre Fürbitten speziell allen ihren Wohltätern gelten.

Unsere **Weihnachtsaktion 2004** hat bisher **€ 1025,00** für die Slumschule in Riruta, Nairobi eingebracht. Lieben Dank den Spendern! Wir freuen uns über weitere Spenden!!!

Weitere Informationen zum AFK: www.afrikafreundeskreis.de oder bei kirstin.wolf@purple-dc.de

Herzliche Grüße von Kirstin, im Namen des Vorstands!

PS: Jeder, der über interessante Infos für unseren Newsletter verfügt, möge mir diese bitte per Email (kirstin.wolf@purple-dc.de) kurz mitteilen! Über vielfältige Beiträge für die nächste Aussendung würde ich mich sehr freuen!